

**Einfache Anfrage Kuster-Diepoldsau:
«Trinkwasserversorgung Diepoldsau»**

Seit dem Jahr 1986 ist die Trinkwasserversorgung der Diepoldsauer Bevölkerung aus dem Brunnen im Rheinvorland oberer Rheinspitz mit ausreichend, qualitativ ausserordentlich gutem Wasser gesichert. Leider liegt die bestehende Fassung im Rhesi-Perimeter.

Seit letztem Herbst wird auf Anraten der Rhesi-Verantwortlichen die Versetzung des Brunnens aus dem Rheinvorland beantragt. Die Versetzung des Brunnens in die Widenmad bedeutet wiederum, dass die Wasserqualität abnimmt (Geschmack und Trübung). Die Wasserhärte nimmt zu, von jetzt 24 französische Härtegrade (fH°) auf neu 40 bis 50 fH°. Höhere Manganwerte am neuen Standort machen zudem neu eine Ausfällung von Mangan nötig. Die neue Wasserfassung verlangt eine neue Schutzzone von 12,5 ha Land (S1, S2 und S3 zusammen), was mindestens einem landwirtschaftlichen Familienbetrieb die Existenz kostet und ihn zur Aufgabe des Betriebs zwingt. Die bisherige Wasserfassung aus dem Rheinvorland versorgt seit 40 Jahren die Diepoldsauer Bevölkerung (rund 7'000 Einwohner) mit über 1 Mio. Kubikmeter bestem Trinkwasser Wasser pro Jahr. Die Versorgung ist standortgebunden und kann nicht ohne Qualitätseinbusse versetzt werden.

Ich bitte die Regierung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Was unternimmt die Regierung, dass die bestehende Wasserversorgung aus dem Rheinvorland bestehen bleiben kann?
2. Wie sichert die Regierung den Weiterbestand der Landwirtschaftsbetriebe?
3. Was unternimmt der Kanton, dass Rhesi trotz der Trinkwasserversorgung am jetzigen Standort in abgeschwächter Form gebaut werden kann?
4. Welche Möglichkeiten hat die Diepoldsauer Bevölkerung, wenn am neuen Standort nicht genügend Wasser in ausreichender Qualität zur Verfügung steht?
5. Wurden PFAS-Untersuchungen am neuen Standort durchgeführt? Was geschieht, wenn die Werte am neuen Standort erhöht sind?
6. Wer finanziert die Verlegung der Brunnen und die zukünftig höheren Wasseraufbereitungskosten?
7. Sollte nicht Rhesi im Grundsatz neu überdacht werden?
8. Wer übernimmt die Verantwortung für eine sichere Wasserversorgung?»

23. April 2026

Kuster-Diepoldsau